Gefässchirurgie 2009 · 14:71
DOI 10.1007/s00772-009-0669-1
© Springer Medizin Verlag 2009

Korrespondenzanschrift für die Mitteilungen der SGG:

Prof. P. Stierli,
Universitäres Zentrum für Gefässchirurgie,
Aarau - Basel, Kantonsspital Aarau AG
Tellstrasse, CH-5001 Aarau
Tel. Sek. +41 (0)62 838 45 13
Fax +41 (0)62 838 45 04
peter.stierli@ksa.ch

Die Inhalte der Mitteilungsseiten der Zeitschrift „Gefässchirurgie“ liegen in der Verantwortung der entsprechenden Fachgesellschaften. Herausgeber und Verlag übernehmen keine Verantwortung für diese Rubrik.

Vorstand SGG 2009

- Prof. Dr. med. Peter Stierli,
Präsident
- Dr. med. Pius Wigger,
Sekretär
- Prof. Dr. med. Axel Marx,
Past President
- Dr. med. Michael Szente-Varga,
Kassier
- PD Dr. med. Jürg Schmidli
- PD Dr. med. Jean-Marc Corpeaux
- PD Dr. med. Bettina Marty
- Prof. Dr. med. Bernhard Nachbur,
Ehrenpräsident

Erfolgreiche Schweizer Kandidaten an der europäischen Prüfung für Gefässchirurgie (EBVS-Examination) in Nizza

- Murith, Nicolas
- Tozzi, Piergiorgio
- Berthold, Madeleine
- Chevre, Fabrice
- Herzig, Werner
- Küng, Claudia
- Stellmes, Arno

Wir gratulieren herzlich zum
FEBVS (Fellow of the European
Board of Vascular Surgery)

Da die Gefässchirurgie in Europa nun eine eigenständige Fachdisziplin innerhalb der UEMS (Union of Medical Specialists) gewor-

den ist und nicht mehr ein Teilgebiet der Chirurgie, obliegt die Prüfung nicht mehr dem European Board of Surgery Qualification (EBSQ) sondern dem European Board of Vascular Surgery (EBVS). Der neue Titel heisst deshalb FEBVS (Fellow of the European Board of Vascular Surgery).

Änderung im Weiterbildungsreglement zum Schwerpunkt Gefässchirurgie

In der Revision 2006 wurde der Klinikwechsel gestrichen und die Anerkennung von 12 Monaten Angiologie aufgenommen. D.h. es ist möglich mit 3 Jahren in einer A-Klinik und 1 Angiologie-Jahr den SP zu erreichen ohne die Klinik zu wechseln. Im Text geblieben ist aber (aus Versehen) die Notwendigkeit des B-Jahres was formaljuristischen nicht korrekt ist, da damit ja ein Klinikwechsel nötig ist. Dies wurde nun korrigiert, so dass ein B-Jahr nicht mehr nötig ist.

Stipendium der Schweizerischen Gesellschaft für Gefässchirurgie

Das Stipendium hat den Zweck junge Gefässchirurgen zu unterstützen. Zum einen werden

klinische und Grundlagenforschung, zum andern auch spezielle Ausbildungsaufenthalte unterstützt. Das Stipendium, welches aus den Mitteln der Gesellschaft finanziert wird, wird einmalig ausbezahlt, wobei der Beitrag zwischen CHF 5'000.- und maximal CHF 20'000.- beträgt.

Das Stipendium wird nicht jedes Jahr vergeben.

Der oder die Stipendiatin formuliert einen Antrag an den Präsidenten der Gesellschaft mit präzisen Angaben zur Forschungstätigkeit, respektive genauen Angaben zum Weiterbildungsaufenthalt. Eine detaillierte Kostenberechnung muss beiliegen.

Der Antrag des Gesuchstellers ist mit einem Begleitbrief des Klinikleiters zu vervollständigen. Die Ausschreibung des Stipendiums erfolgt in der Zeitschrift Gefässchirurgie und in der Schweizerischen Aerztezeitung.

Nächster Prüfungstermin für Europäische Gefässchirurgen-Prüfung

Die Europäische Gefässchirurgen Prüfung (EBVS) ist ein obligatorischer Bestandteil zur Erlangung des Schweizerischen Schwerpunktstitels für Gefässchirurgie. Die Prüfung 2009 findet wiederum anlässlich des Jahreskongresses der European Society for Vascular Surgery (ESVS) statt:

Datum: 3.-6. September 2009

Ort: Oslo, Norwegen

Weitere Informationen:

<http://www.uemsvascular.com/ebvs.htm>

Wir bitten sämtliche Kandidaten, die sich für diese jährlich stattfindende Prüfung anmelden, ihre Akten vorher dem Sekretär der Schweizerischen Gesellschaft für Gefässchirurgie (Dr. Pius Wigger, Chefarzt Gefässchirurgie, Kantonsspital Winterthur, 8401 Winterthur, E-Mail: pius.wigger@ksw.ch) zuzusenden. Sie werden dann informiert, ob die Anmeldung an die Prüfung bereits Sinn macht und ob Sie die weiteren Anfor-

derungen zur Erlangung des Schweizerischen Schwerpunktstitels erfüllen. Bitte beachten Sie, dass das alleinige Bestehen der EBSQ-Vasc Prüfung nicht bedeutet, dass Sie automatisch in den Besitz des nationalen SP-Titels kommen. Weitere Informationen finden Sie unter der FMH Homepage: www.fmh.ch

Stand Swiss-DRG

Im vergangenen Jahr 2008 konnte die erste Antragsrunde seit Bestehen der SwissDRG AG erfolgreich abgeschlossen werden. Anträge wurden fast ausschliesslich über die medizinischen Fachgesellschaften eingereicht. Die Zahl von 1630 auf diesem Weg eingereichten Anträgen, von denen über 1500 eine Erweiterung des CHOP zum Inhalt haben, unterstreicht den Anpassungsbedarf im Schweizer Prozedurenkatalog für die Einführung der SwissDRG. Für die Gefässchirurgie sind 100 Anträge eingereicht worden, die auf einer systematischen Analyse der Prozedurenkodierung im deutschen DRG System (Vorlage für SwissDRG) beruhen. Nach der Anzahl der Anträge liegt die Gefässchirurgie damit auf dem dritten Rang der Fachgesellschaften.

Die Entscheidung über die Erweiterung des CHOP liegt jetzt beim Bundesamt für Statistik (BFS). Seitens SwissDRG wird in 2009 dem Bundesrat ein Entwurf für den DRG Katalog zur Einführung ab 2012 zugeleitet. Darüber hinaus wird es auch wieder ein Antragsverfahren auf der Basis der dann neuen SwissDRG Version geben.

Wie die Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen „belohnen“ DRG Systeme die medizinischen Fachdisziplinen und Spitäler, die sich frühzeitig mit der Thematik und den Auswirkungen auf das eigene Gebiet beschäftigen.

Dr. med. Pius Wigger
Sekretär SGG